

Jugendbeteiligung ISEK Grombühl

Aufenthaltsorte:

- Wagnerplatz und Umgebung
- Jugendzentrum Grombühl, Felix-Fechenbach-Haus und -Platz
- Brücknerstraße
- Kleine Grünfläche an der Grombühlbrücke
- Weinberge
- Kupschacker
- Schule
- Spielplätze (z.B. Ernst-Reuter-Straße, Rimparer Steige/Lindleinstraße „Diez“)
- Hof der Wohngruppe

„Angsträume“:

- Am und um den Wagnerplatz, vor allem am Abend (alkoholisierte Personen, Drogenkonsum)
- Unterführungen (z.B. bei Real)
- An der und um die Grombühlbrücke
- Spielplätze, benötigen mehr Kontrollen (z.B. „Häuserschlucht“ Nähe Petrinistraße)
- Generell am Abend/bei Dunkelheit
- Generell Assoziation mit Kriminalität, sozialem Brennpunkt, Drogenkonsum

Freizeit:

- Mehr kinder- und jugendfreundliche Freizeit- und Kulturangebote (Bsp.; b-Hof)
- Mehr/attraktivere Spiel- und Aufenthaltsflächen für Kinder und Jugendliche
- Skatepark/-platz/-rampe, Pumptrack, Mountainbikestrecke (mit Lift) für Skate- und Waveboards, Inliner, Roller, Fahrräder etc.
- Sportgeräte (z.B. am Wagnerplatz)
- Mehr Spielplätze
- Förderung sportlicher Aktivitäten
- Mehr, größere und schattige öffentliche Fußballplätze als Ergänzung zu den vorhandenen im Stadtteil
- Medien- und Spielverleih (vor allem für technische Geräte)
- Angebote für Gamer (Laden, Museum, Möglichkeiten zum Spielen mit neuer Technik, z.B. mit VR-Brille und 3D-Effekten)
- Jugendcafé mit kostenlosem WLAN
- Am „Diez“ (Rimparer Steige/Lindleinstraße): Aufenthaltsort für Jugendliche attraktiver gestalten

Kupschacker:

- Soll nicht mehr so überfüllt sein und soll anwesenden Gruppen genügend Platz und Möglichkeiten bieten, ohne sich in die Quere zu kommen
- Bestimmte Gruppen blockieren nicht durchgehend den Fußballplatz
- Soll erhalten bleiben und noch attraktiver gestaltet werden
- Ergänzung von öffentlichen Toiletten

- Ergänzung durch Spielgeräte für ältere Kinder und Jugendliche (z.B. Klettermöglichkeiten, Wippe, Seilbahn, lange Rutsche, Schaukeln, Trampolin etc.)
- Ergänzung durch Bänke und (Picknick-)Tische
- Ergänzung durch mehr, größere und schattigere Fußballfelder

Jugendzentrum, Felix-Fechenbach-Haus und -Platz:

- Ausweitung der JuZ-Öffnungszeiten aufs Wochenende
- Vergrößerung/Erweiterung/Ausbau des JuZ: Mädchen-Raum, Gaming-Raum
- Felix-Fechenbach-Haus/Stadtteilzentrum wiederbeleben, renovieren und einladender/freundlicher gestalten (Vorschlag: teilweise Erweiterung des JuZ)
- Bessere Ausschilderung des Seniorencafés
- Felix-Fechenbach-Platz aufwerten, Fläche begrünen und sinnvoll nutzen (z.B. Spielgeräte und Fußballtore, Angebot verschiedener Aktivitäten)

Schule:

- Modernisierung/Renovierung/Sanierung der Schule und des Schulgeländes (z.B., Klimaanlage, Streifarbeiten, Erneuerung der Toiletten)
- Barrierefreie Zugänge zur Schule/den Klassenzimmern (Aufzug)
- Trinkwasserspender
- Mehr Tischtennisplatten und Ausstattung der vorhandenen mit Netzen
- Basketballkörbe, Volleyballnetz und Fußballtore auf dem Schulhof
- Mehr Sitzgelegenheiten (besonders auf dem Pausenhof)
- Mehr Pflanzen im Schulgebäude und mehr Grün auf dem Schulhof und um das Schulgelände
- Fahrradständer
- Trampoline auf dem Schulgelände
- Mehr Spielmöglichkeiten für die Pausen und Pausenhofgestaltung (Baumhaus, Klettergerüst, Sportgeräte, Boulderwand)
- Schulkino
- Fahrbahnbeschriftung „Achtung Schulweg“ auf Straße zwischen Schule und Haltestelle
- Brunnen unter Sporthalle wieder befüllen, Info-Schild zur Geschichte des Brunnens
- Pausenverkauf: Bäcker und Getränke

Öffentliche Plätze:

- Neuschaffung öffentlicher Plätze und Neugestaltung/Aufwertung der vorhandenen, einladender/freundlicher gestalten (z.B. Wagnerplatz)
- Keine Verschandelung und kein Vandalismus öffentlicher Plätze
- Ortsmittelpunkt festlegen und entsprechend gestalten
- Mehr Bänke und Tische (z.B. für Gesellschaftsspiele, Schach etc.)
- Öffentliche Toiletten erhalten und für Sauberkeit sorgen (z.B. am Wagnerplatz) und weitere öffentliche Toiletten (z.B. am Kupschacker)
- Mehr Mülleimer und Aschenbecher
- Trinkwasserspender
- Spielplätze erhalten
- Nutzung des Potenzials der Grünfläche um die Weinberge

- Zugang zu Wasser, Möglichkeit sich abzukühlen (z.B. Wasserspielplatz, Kneippbecken, Wasserbecken wie zuvor am Wagnerplatz, Brunnen, Ententeich)
- Nichtraucher Schilder, abgegrenzte Raucherbereiche mit Aschenbechern (auch an Schule und Haltestelle); Hinweis auf Verbot von Drogenkonsum
- Aussichtspunkt auf dem Berg
- Erhalt (Pflanzen, Bänke, Bücherschrank, Kastanienplatz) und Erweiterung des Parks am Wagnerplatzes

Verkehr und Fußgänger:

- Weniger Autos und beruhigter Verkehr, weniger Lärm (z.B. an Grombühlstraße), weniger Abgase
- Breitere und neuere Straßen und Gehwege
- Barrierefreie/behindertengerechte Fußwege
- Bessere Luftqualität, weniger Abgase
- Bestehende Straßenbahn- und ÖPNV-Verbindungen bleiben bestehen, und werden zusätzlich ausgeweitet (weiter hoch bei Uniklinik, statt um Kurve und zurück; Schulbusverbindung nach Oberdürrbach verbessern: häufiger und bis Endhaltestelle; Zeiten an Schulzeiten anpassen)
- „Vorfahrt“ für Busse, extra Busspur
- Müllabfuhr sorgt nicht weiterhin für Stau aufgrund zu enger Straßen
- Übersichtlichere Gestaltung der Kreuzungen
- Übersichtlichere Gestaltung und mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer (Grombühlstraße/Grombühlbrücke)
- Mehr und sicherere Spazier- und Fahrradwege
- Neu- und Ausbau von Fahrradwegen, Verringerung der Gefahren für Radfahrer
- Aufwertung der Pestalozzi-Haltestelle (News-Bildschirm) und mehr Sitzplätze an allen Haltestellen
- Modernisierung der vorhandenen Parkhäuser und Schaffung von neuen großen Parkmöglichkeiten, Befreiung der Straßen/Gehwege von parkenden Autos
- Ampelsystem anpassen, mehr Zebrastreifen, sicherere Fußgängerüberwege

Wohnen und Städtebau:

- Modernisierung des Stadtteils
- Aufwertung des Stadtbildes/Umfelds
- Aufwertung der Grombühlbrücke als „Wahrzeichen“ Grombühls, soll einladender wirken
- Aufwertung und bessere Beleuchtung der Unterführungen
- Neubauten (z.B. Bossiviertel) als Positivbeispiel
- Renovierung und Sanierung der Häuser und Gebäude im Stadtviertel (besonders im Bereich der Grombühlbrücke)
- Buntere/farbenfrohere Gestaltung und Renovierung/Sanierung der Häuser
- Entfernen von Schmierereien und Erlaubnis für neue Graffiti an ausgewählten Häuserfassaden, offizielle Graffiti-Wand
- Standorte der Wohngruppen mehr verteilen und sanieren/ansprechender gestalten

Soziales:

- Steigerung des Sicherheitsgefühls in Grombühl
- Weniger Alkohol- und Drogenkonsum und mehr Kontrollen an öffentlichen Plätzen (z.B. am Wagnerplatz, auch an Spielplätzen)

- Konsequenterer Umsetzung des Jugendschutzes (Zigaretten, Energydrinks etc.)
- Erhalt und Stärkung des friedlichen, gut funktionierenden Zusammenlebens von Menschen verschiedenster Kulturen und Nationalitäten
- Raum für Dialog im Stadtteil, besserer/freundlicherer Umgang untereinander, Diskriminierung aktiv entgegenwirken, für Gleichberechtigung/Gleichstellung sorgen (Anti-Diskriminierungsstelle) und Anlaufstelle für Personen in schwierigen Situationen (z.B. schwieriges soziales Umfeld, Drogen- und Alkoholprobleme) um diese zu verringern
- Stärkung des Vereinswesens (Fußballverein, Sportplatz TSV Grombühl)

Wirtschaft:

- Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten (Kupsch, Norma, Dönerläden, Bäckereien, Getränkemärkte etc.) und Ergänzung durch zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten
- Renovierung und Modernisierung der Läden und Einkaufsmöglichkeiten
- Mehr Restaurants, Imbisse etc.
- Ausbau der Uniklinik
- Schwimmbad mit Wasserrutschen, Wasserpark/Freizeitbad für alle Altersgruppen (ähnlich Palm Beach), Hallen- und/oder Freibad (z.B. Richtung Weinberge)
- Kino
- Trampolinhalle
- Getränke- und Snackautomaten in Schulnähe
- Eiswagen, der zur Schule/auf den Pausenhof kommt
- Weitere/mehr Essens-, Shoppingmöglichkeiten und Läden, eventuell „Mall“, möglichst in Schulnähe (z.B. Bubble Tea, Starbucks, Eisdiele, KFC, McDonald's, chinesisches/asiatisches/ungarisches Restaurant, internationaler/amerikanischer (Süßigkeiten-)Laden, Manga-Laden, K-Pop-Laden, Kleidungsläden, Schreibwaren-Laden, LIDL, Getränkemärkte)

Sonstiges, Allgemeines:

- Öffentliches WLAN
- Ausbau des Mobilfunk- und Internet-Netzes im Stadtviertel
- Internet in den Wohnungen
- Mehr Sauberkeit im Stadtviertel und vor allem auf Spielplätzen (weniger Müll, keine Zigaretten)
- Erhalt der vorhandenen Grünflächen, Ergänzung durch mehr Parks, Grünflächen, Bäume, Pflanzen, weniger Bodenversiegelung (z.B. am Wagnerplatz)
- Regulierung des urbanen Klimas
- Weniger Hundekot, mehr „Hundetoiletten“
- Mehr Platz im Allgemeinen
- Nutzung des Potenzials der guten Lage zwischen Weinbergen und Innenstadt
- Bessere/Mehr Beleuchtung, vor allem in Parks und Unterführungen
- Zellerau als Positivbeispiel
- Mehr Natur und Tiere (z.B. Zoo/Tierpark in Weinbergen, Bauernhof, Pferdehof/Reitstall, Tierheim)
- Vergünstigungen für Schüler:innen in Grombühl (z.B. bei Dönerläden, Schwimmbad etc.)